

SWR2 Musikstunde

Es muss nicht immer Bach sein Alternativen zum Weihnachtsoratorium (1)

Von Bettina Winkler

Sendung: Montag, 21. Dezember 2015 9.05 – 10.00 Uhr
Redaktion: Bettina Winkler

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Mitschnitte auf CD
von allen Sendungen der Redaktion SWR2 Musik sind beim SWR Mitschnittdienst
in Baden-Baden für € 12,50 erhältlich. Bestellungen über Telefon: 07221/929-26030

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen
Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.
Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen
Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Musikstunde 21.12.15

Es muss nicht immer Bach sein

Alternativen zum Weihnachtsoratorium (1)

Von Bettina Winkler

Signet Musikstunde 0'05

Es muss nicht immer Bach sein! In den Tagen vor Weihnachten wollen wir Ihnen in der Musikstunde hörenswerte Alternativen zum Weihnachtsoratorium vorstellen. Wir, das sind Doris Blaich, Dagmar Munck und heute zu Beginn: Bettina Winkler (0'15)

Indikativ Musikstunde ca. 0'20

Wir kennen es, wir lieben es, und wenn die Eröffnungsfanfare erklingen, fängt Weihnachten an. Ohne Bachs Weihnachtsoratorium kein richtiges Weihnachtsfest. (0'10)

Musik 1

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium – Beginn „Jauchzet, frohlocket...“

RIAS Kammerchor

Akademie für Alte Musik Berlin

Leitung: René Jacobs

M0057057 001, ca. 3'30

...aber halt, so schön, so festlich und so berührend diese Musik auch ist, es gibt hörenswerte Alternativen. Und wenn Sie ehrlich sind und in Ihren Erinnerungen oder auch in Ihrem Plattenschrank einmal zu stöbern anfangen, werden Ihnen sicherlich einige Stücke in die Hände fallen, die genau solchen Suchtcharakter haben können wie Bachs Weihnachtsoratorium – zu Beginn sang gerade der RIAS Kammerchor begleitet von der Akademie für Alte Musik Berlin unter der Leitung von René Jacobs. Bei mir sind es Erinnerungen an meine Kindheit, die wieder zum Klingen kommen, wenn ich die Weihnachtslieder von Peter Cornelius höre – vor allem das erste, voller Erwartung und Hoffnung auf den Christbaum, das den Zyklus eröffnet, und dann „Die Hirten“, die sich auf den Weg machen. (0'50)

Musik 2

Peter Cornelius: Weihnachtslieder op. 8: Christbaum und Die Hirten

Olaf Bär (Bariton)

Helmut Deutsch (Klavier)

M0267525-001-2, 1'52 und 2'24: 4'09

Olaf Bär und Helmut Deutsch mit den ersten beiden Liedern aus Peter Cornelius' Weihnachtsliedern op. 8. Dieser Zyklus des Dichter-Komponisten beeinflusste viele seiner Nachfolger wie Hugo Wolf, Richard Strauss, Max Reger oder Engelbert Humperdinck.

Auf der Bernhardshütte im Thüringer Wald entstand im Dezember 1856 die erste Fassung dieser Weihnachtslieder nach eigenen Texten. Seinem Bruder Carl schrieb Cornelius am 9. Februar 1857 voller Hoffnung: „...in einer gesegneten Stille künstlerisch vorerlebt und dann von der schönen Altstimme einer guten deutschen Hausfrau öfter zu großer Erbauung der wenigen Zuhörer zum Leben erweckt, haben diese Lieder eine schöne Daseinsberechtigung, und werden sie vielleicht einmal in weiteren und weiteren Kreisen geltend gemacht.“ Die Sache mit der guten deutschen Hausfrau ist heute natürlich nicht mehr ganz zeitgemäß, aber damals sah das traditionelle Frauenbild eben noch ganz anders aus.

1859 versuchte Peter Cornelius vergeblich, diese Lieder nach einer gründlichen Überarbeitung, zu der auch sein väterlicher Freund und Mentor Franz Liszt Ratschläge gab, an einen Verleger zu verkaufen. Doch er hatte keinen Erfolg. Erst nach einer weiteren Überarbeitung, bei der noch einmal Liszt lebhaften Anteil nahm, konnten die Lieder endlich bei Ernst Wilhelm Fritsch in Leipzig erscheinen. Gewidmet sind sie Cornelius' Schwester Elisabeth Schily. Schon nach der Uraufführung in Leipzig am 29. Januar 1871 hieß es in der Neuen Zeitschrift für Musik: „Ein reicher, schöpferisch begabter Geist tritt uns darin entgegen, ein Künstler, dessen Werk unmittelbar begeisternd in das Tiefste der Menschenseele hineingreift.“

Zwei dieser Lieder will ich jetzt noch spielen: Die Könige und Christkind – wie gesagt: für mich ganz eng verbunden mit meiner eigenen Kindheit. Mit den Frauenstimmen, die ich in unserem Archiv gefunden habe, konnte ich mich nicht so recht anfreunden, die folgende Aufnahme mit Peter Schreier und Norman Shetler scheint mir eine passende Alternative. (1'10)

Musik 3

Peter Cornelius: Weihnachtslieder op. 8: Die Könige und Christkind

Peter Schreier (Tenor)

Norman Shetler (Klavier)

M0060398 003+6, 2'23 + 1'44: 4'03

Weihnachtsidylle aus dem 19. Jahrhundert – Die Könige und Christkind aus den Weihnachtsliedern op. 8 von Peter Cornelius, hier mit Peter Schreier und Norman Shetler.

Ganz anders, fast unheimlich beginnt folgende Weihnachtskantate... (0'15)

Musik 4

Arthur Honegger: Cantate de noel – Anfang

Pierret Mollet (Bariton)

Le Choeur des Jeunes de Lausanne

Le Choeur de Radio-Lausanne

La Petit Choeur du Collège de Villamont

L'Orchestre de la Suisse Romande, Genf

Leitung: Ernest Ansermet

M0101089-007, bis ca. 3'20

Der Beginn von Arthur Honeggers Cantate de noel mit Radiochor Lausanne und dem Orchestre de la Suisse Romande, Genf, unter der Leitung von Ernest Ansermet. Diese Musik scheint aus einer mystischen Tiefe hervor zusteigen. Und der Chor singt dazu „De profundis clamavi ad te Domine, Domine, exaudi vocem meam“ – „Aus der Tiefe rufe ich Herr zu dir, Herr, erhöre meine Stimme“ – gar nicht weihnachtlich auf den ersten Blick, aber dazu mischt sich später der Hymnus aus dem 18. Jahrhundert „Oh komm, oh komm Emmanuel, auf dir ruht die Hoffnung Israels“. Danach dann der Ruf des Kinderchores „Freue dich, Israel, bald wirst Du Emmanuel sehen“. Was für eine Aufhellung nach dem finsternen Bußpsalm.

Das Libretto zu dieser Weihnachtskantate wurde von César von Arx zusammengestellt. Es ist eine Verdichtung von Texten aus dem Alten Testaments, vom Urlicht bis zum Stern von Bethlehem. Ähnlich dem Text verfolgt auch die Musik die Entfaltung, beginnend mit der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung bis zum wärmenden Gefühl der Zuversicht. (1'10)

Musik 5

Arthur Honegger: Cantate de noel - Übergang mit Einsatz Kinderchor

Gilles Cachemaille (Bariton)

Os Pequenos Cantores do Gremio Literario

Chor und Orchester Gulbekian

Leitung: Michel Corboz

10381 Cascavelle VEL 3023, Take 6, ab 9'57 bis ca. 13'15: 3'20

„Veni, veni Emmanuel...“ – ein Ausschnitt aus dem Mittelteil von Arthur Honeggers Weihnachtskantate in einer Aufnahme mit dem Chor und Orchester Gulbenkian unter der Leitung von Michel Corboz.

Honegger hat dieses Werk 1952/53 für den Basler Kammerchor und seinen Gründer und Dirigenten Paul Sacher komponiert, den großen Mäzen der Musik des 20. Jahrhunderts. Von ihm hatte Honegger schon diverse Kompositionsaufträge erhalten. Als er 1953 die Kantate vollendet hatte, war dies sein letztes Werk – obwohl er noch zweieinhalb Jahre länger lebte, hatte er keine

Kraft mehr für das Komponieren. Uraufgeführt wurde die Cantate de Noel am 18. Dezember 1953 in Basel unter der Leitung von Paul Sacher.

Grundlage für das Werk waren Skizzen für ein Passionspiel, das 1941 im Schweizer Dorf Salzach inszeniert werden sollte, ein Projekt, das dann aber aufgegeben wurde.

Der Text der Kantate stammt aus liturgischen und populären Texten auf Latein, Französisch und Deutsch, zugeschnitten auf die mehrsprachige Schweiz - sieben Jahre nach dem Ende des II. Weltkriegs vielleicht auch ein Symbol für den Frieden zwischen den Nationen.

Zur Besetzung der Kantate gehören Solo-Bariton, gemischter Chor, Kinderchor, Orchester und Orgel. Zum Ende hin beim Gloria singt zunächst der Bariton, dann übernimmt ein Knabensopran die Worte des 177. Psalms, des „Laudate Dominum omnes gentes“ mit der traditionellen Choral-Melodie. Der ganze Psalm wird dann vom gemischten Chor im Dreiertakt gesungen, während die Kinderstimmen und Trompeten die Chormelodie als Diskant hinzufügen. Und ganz zum Ende gibt es noch einmal ein Weihnachtslieder-Potpourri, das sich schließlich in einzelne Phrasen auflöst, die im Frieden der Weihnacht verklingen. (1'55)

Musik 6

Arthur Honegger: Cantate de noel – Laudate Dominum omnes gentes

James Rutherford (Bariton)

The BBC National Chorus of Wales, Kinder des Chors der Tewkesbury Abbey

Schola Cantorum und Dean Close School Chamber Choir, Robert Court (Orgel)

The BBC National Orchestra of Wales

Leitung: Thierry Fischer

07533 hyperion CDA67688, Take 18 ab 8'36 bis Ende: 5'00

...immer wieder beeindruckend – die Cantate de noel von Arthur Honegger, hier der Schluss in einer Interpretation mit BBC National Chorus and Orchestra of Wales, Leitung: Thierry Fischer, Bariton-Solo: James Rutherford. Auf jeden Fall eine Alternative zu Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium in ihrer Dichte und Konzentration.

Auch mein nächster Vorschlag ist nicht besonders lang, er erzählt aber die komplette Weihnachtsgeschichte von der Verkündigung bis zur Flucht – allerdings befinden wir uns nun nicht mehr in Mitteleuropa sondern in Südamerika, mit Navidad Nuestra – Unsere Weihnacht für Tenor, Chor und Instrumente. Diese Weihnachtskantate haben der argentinischen Komponisten Ariel Ramírez und sein Textdichter Félix Luna im Herbst 1963 geschrieben. Sie übertragen die komplette Weihnachtsgeschichte in den südamerikanischen Kulturraum und verwenden dazu auch landestypische Musikinstrumente und Tanzformen.

Die Verkündigung des Erzengels Gabriel ist eine Chamamé, eine Variante der Polka, die sich mit indianischen Elementen vermischt hat. Felix Luna hat einige Ausdrücke aus der Indio-Sprache in den Text eingeflochten, wie zum Beispiel „cuñataí“ - die junge Frau und „yeruti“ - ein südamerikanischer Vogel, etwa so groß wie eine Taube.

Bei der Herbergssuche von Josef und Maria handelt es sich um eine Huella, einen Tanz, der um 1820 während der argentinischen Freiheitskriege entstanden ist. „A la Huella“ - „Auf zur Huella“ beginnen zahlreiche Strophen aus jener Zeit. Charakteristisch sind dabei die erhobenen Arme und das wiederkehrende Stampfen mit den Füßen, man hört es förmlich. „Huella“ heißt wörtlich „Fußabdruck“. (1'50)

Musik 7

Ariel Ramirez: Navidad Nuestra: La anunciación und La peregrinación

José Carreras (Tenor)

Coral Salvé de Laredo

Sociedad Coral de Bilbao

Instrumental-Ensemble unter der Leitung von Ariel Ramirez

M0082991-007-01-007 und 008, 4'50

Der Beginn von Navidad Nuestra – Verkündigung und Herbergssuche mit José Carreras und einem Ensemble unter der Leitung des Komponisten Ariel Ramirez – als diese Aufnahme zusammen mit der Misa Criolla 1987 erschien, war das ein richtiger Hit.

Nicht nur die Melodien von Ariel Ramirez, auch die Texte von Félix Luna versetzen die biblische Weihnachtsgeschichte nach Südamerika: Maria und Josef reisen durch die eisige Pampa mit Dornen und Brennesseln, die Hirten kommen aus ganz Argentinien und bringen dem Kind kleine Käselaibe, Basilikum und Thymian, die Könige bringen als Geschenk einen weißen Poncho aus echtem Alpaka. Die Hirten

treten mit einer Chaya aus der Provinz La Rioja auf. La Rioja war ursprünglich eine von Viehzucht geprägte Landschaft. Die Hirten kommen aus Pinchas und Chuquis, Aminga und San Pedro, Arauco und Pomán, allesamt genau wie das später genannte Aimogasta kleine Ortschaften in La Rioja. Und auch der Mond von La Rioja kommt in diesem Tanzlied vor, mit dem die Hirten ausgelassen musizierend durch die Olivenhaine ziehen.

Gleich anschließend folgen die Könige. Sie marschieren zu einer Takirari herbei - das indianische Wort „Takirari“ heißt „Pfeil“ – Das ist ein lebhafter und fröhlicher Tanz, in dem der indianische Einfluss deutlich spürbar ist. In Argentinien werden die Kinder wie in Spanien traditionell erst am 6. Januar von den Heiligen Drei Königen beschenkt. Deshalb heißt es hier, dass die Heiligen Drei Könige auch für die Buben und Mädchen Geschenke da lassen werden. Diesmal singt die große argentinische Sängerin Mercedes Sosa, die am 4. Oktober 2009 in Buenos Aires starb – dies ist eine Aufnahme aus dem Jahr 1999. (1'45)

Musik 8

Ariel Ramirez: Navidad Nuestra: Die Hirten und Die Könige

Mercedes Sosa (Gesang) und Ensemble

M0344558 008 und 009, 5'16

Mercedes Sosa mit zwei Sätzen aus Ariel Ramirez Weihnachtsgeschichte Navidad Nuestra: Die Hirten und Die Könige.

Diese kleine Kantate dauert gerade einmal 18 Minuten, ganz anders verhält es sich beim „Festival of Nine Lessons and Carols“, das die BBC seit 1928 aus dem King's College in Cambridge überträgt, eine lieb gewordene Tradition, dieser Gottesdienst, den es mittlerweile auch auf DVD gibt, gut eineinhalb Stunden dauert er und beginnt immer mit demselben Stück: (0'30)

Musik 9

Trad.: Once in Royal David's City
 Chor des King's College Cambridge
 Leitung: Stephen Cleobury
 KGS 0001, CD 1, Take 1, 4'40

Am Heiligen Abend wird in der anglikanischen und presbyterianischen sowie in einigen katholischen und protestantischen Gemeinden vorwiegend in Großbritannien diese Form des Gottesdienstes gefeiert. Abwechselnd werden neun Bibelstellen aus dem Alten und dem Neuen Testament – die sogenannten lessons oder Lesungen vorgetragen, und dazu Weihnachts- und Kirchenlieder – die carols – gesungen. Eine solche Feier fand zum ersten Mal 1880 in Truro in Cornwall statt. Die erste Veranstaltung dieser Art im King's College Cambridge gab es 1918. Seit 1919 ist der Ablauf im Wesentlichen unverändert geblieben. Nach dem Eingangslied „Once in Royal David's City“, hier gesungen vom Chor des King's College unter der Leitung von Stephen Cleobury, und einer Ansprache des Dekans betet die Gemeinde das Vaterunser. Dann folgen Bibelstellen aus dem Alten und dem Neuen Testament, die vom Sündenfall über die prophetischen Schriften bis zur Geburt Jesu Christi und der Erlösung reichen. Die anderen Lieder, die der Chor und die Gemeinde zwischen den Lesungen gemeinsam singen, wechseln von Jahr zu Jahr.

Auch in diesem Jahr überträgt die BBC wieder die „Nine Lessons and Carols“. Der Zulauf zu diesem Ereignis ist riesig, für die Mitglieder des Colleges gibt es feste Plätze, Gäste müssen für Karten aber anstehen, nicht wenige tun das schon am Tag zuvor. Es gibt etwa 600 Plätze, vordrängeln ist nicht erlaubt. Der Gottesdienst beginnt dann um 15 Uhr und endet gegen 16.30 Uhr – noch können Sie sich also auf den Weg nach Cambridge machen. Auf der Homepage des Colleges kann man lesen, dass im letzten Jahr diejenigen, die am Vortag bereits vor 9 Uhr angestanden haben, ein Einlassticket bekommen haben.

Seit 1983 wird immer ein neues carol als Auftragskomposition vergeben, das dann an diesem Tag uraufgeführt wird. Unter anderem haben Arvo Pärt, Lennox Berkeley, Judith Weir, Harrison Birtwistle und Peter Maxwell Davies schon Lieder beigesteuert. Eines, das mir besonders gut gefällt, ist das Shepherd's Carol aus dem Jahr 2000. Es stammt von Bob Chilcott, der bereits als Junge im Chor des King's College mitsang und lange Mitglied der King's Singers war. (2'15)

Musik 10

Bob Chilcott: The Shepherd's Carol
Chor des King's College Cambridge

Leitung: Stephen Cleobury

06646 EMI Classics 5 580702, CD 1, Take 1, 3'25

Der Chor des King's College Cambridge unter der Leitung von Stephen Cleobury mit einem Auftragswerk von Bob Chilcott, das er für den Weihnachtsgottesdienst des Jahres 2000 geschrieben hat: The Shepherd's Carol.

Es muss nicht immer Bach sein – Alternativen zum Weihnachtsoratorium. Morgen gibt es in der Musikstunde neue Vorschläge, dann von Doris Blaich. Am Mikrophon war Bettina Winkler.